

Programm claro 2015

Samstag, 31. Januar

10 %-Rabatt für Mitglieder

Freitag, 6. Februar

Dankessen für Helfer(innen)

während der Fastenzeit

Suppentage in den Pfarrgemeinden

Sa/So, 2./3. Mai

Vereinsausflug nach Freiburg i. Br.
(Anmeldung bis 28. Februar!)

Sonntag, 14. Juni

Familienwanderung

14. Juli – 3. August

Betriebsferien (Laden geschlossen)

Donnerstag, 22. Oktober

claro Hauptversammlung

Donnerstag, 12. November

„Anders als du glaubst“ – Theaterstück der Berliner Compagnie

So/Mo, 22./23. November

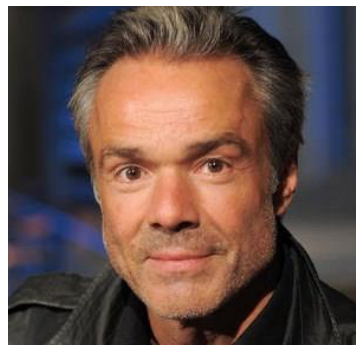
Chläußer

Herzliche Einladung!

Dringend gesucht wird eine Person (Mann oder Frau), die bereit ist, im claro Vorstand mitzuarbeiten, um den Fairen Handel in Gossau weiter voranzubringen. –

Meldungen bitte im claro Laden oder an franzgerhard7@msn.com

Fairer Handel nützt den Menschen
Zum Beispiel: Bananen



Hannes Jaenicke, Schauspieler und Dokumentarfilmer, berichtet: „Ich habe gerade in Peru den Bananenbauer Juan Aquino Vilchez kennen gelernt. Der Vater von vier Kindern erzählte mir von den gewaltigen Veränderungen, die der faire Handel für sein Leben, das seiner Familie und seines gesamten Dorfes mit sich gebracht hat. Mit den Mehrerlösen konnte er seine Hütte zu einem Haus ausbauen, alle seine Kinder zur Schule schicken und durch Weiterbildung die Erträge der gesamten Genossenschaft steigern...“

Wir danken herzlich für Ihre Treue zu claro und wünschen frohe Festtage sowie ein glückliches neues Jahr.

claro
FAIR TRADE

Verein Weltladen Gossau

St. Gallerstrasse 26, 9200 Gossau

Tel. 071 383 30 80; www.clarogossau.ch

Di – Fr: 9 – 11:30 und 13:30 – 18:30 Uhr

Sa: 9 – 14 Uhr

Nr. 2 / 2014

Friede auf Erden?



Weihnachten ist überall. Rund um den Globus wird die Stimmung angeheizt, damit vor allem die Kasse klingelt. Die Krippe aus Peru weist auf das Wesentliche dieses Festes hin: die Geburt des Erlösers, die „Frieden auf Erden allen Völkern“ verheisst.

Der Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren besiegelte das Ende des Kalten Krieges und weckte Hoffnungen auf eine glücklichere Zukunft. Von wegen! Meldungen über Terroranschläge, Kriege, Gewalt, Flüchtlingsströme beherrschen die Nachrichten. Und selbst in den reichen und sicheren Ländern geht die Angst um vor Finanz- und Wirtschaftskrisen oder vor den Folgen der Umweltzerstörung.

Nichts also mit heiler Welt und fröhlicher Zukunftsmusik? Nachdem das „Gespenst des Kommunismus“ überwunden schien, konnte der freie Markt ungebremst seine Kräfte entfalten. Mit dem Ergebnis, dass die Superreichen immer noch reicher und die Ärmsten in die Verzweiflung getrieben werden. Ein Prozent der Weltbevölkerung besitzt fast die Hälfte des Weltvermögens! Diese extreme soziale Ungleichheit ist nicht naturgegeben. Grosse Unternehmen und wohlhabende Eliten beeinflussen weltweit die Politik zu ihren Gunsten und manipulieren die wirtschaftlichen Spielregeln. Das darf nicht so bleiben!

„Die Frucht der Gerechtigkeit wird der Friede sein“ (Jes 32,17). Schon 700 Jahre vor Christus fordert der Prophet, das zum Leben Notwendige gerecht zu verteilen, weil es sonst keinen Frieden gibt. Die Weihnachtsbotschaft motiviert uns zu glauben, dass ein menschenwürdiges Leben für alle Erdenbewohner möglich ist. Lassen wir uns darauf ein! Denn „wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Kämpfen“. Wir schulden den Einsatz für Gerechtigkeit den weniger Privilegierten und nicht zuletzt den künftigen Generationen. (Franz Gerhard)

Reis aus Thailand



Reis ist nicht gleich Reis. Weisser Hom Mali Reis z. B. ist ganz ausserordentlich, geschmacklich hervorragend, natürlich, von bester Qualität, in kleinbäuerlichen Strukturen ökologisch und fair produziert. Unsere claro Kunden wissen das zu schätzen.

Hom Mali ist ein aromatischer Jasmin-Reis. Er wird in den nord-östlichen Provinzen Surin und Yasothorn angebaut. In dieser Gegend gibt es noch die enorme Vielfalt von 3000 lokalen Reissorten, die im Lauf der Jahrhunderte in der bäuerlichen Gesellschaft Thailands kultiviert wurden, heute aber gefährdet sind. Der Faire Handel verschafft diesen Sorten eine überregionale Bedeutung. Dadurch bleibt die Sortenvielfalt und Biodiversität erhalten.

claro fair trade, damals OS3, unterhält seit Ende der 1980er Jahre Kontakte zur Genossenschaft Nature Food, die 2002 unter dem neuen Namen Green Net (GN) als eine der ersten Reissbauorganisationen die Fairtrade-Zertifizie-

rung erhielt. GN trägt heute im In- und Ausland wesentlich zur Verbreitung und Umsetzung des Biolandbaus bei. In diesem Rahmen werden die ProduzentInnen u. a. bei der Entwicklung neuer Anbaumethoden unterstützt.

„Ich weiss nun, wie ich meine Parzelle anbauen muss“, erzählt Bonaard Tontam in Yasothorn. „Ich kenne sowohl die Mittel, die ich einsetzen darf - als auch die anderen. Der Anbau ist nachhaltig, das zeigt sich unmittelbar in den verschiedenen Pflanzen, die auf meiner Parzelle wachsen. Plötzlich gedeihen Gemüse- und Fruchtsorten, die vorher undenkbar gewesen sind. Auch sind meine Felder kaum noch von Insekten und Parasiten befallen, im Gegenteil: sie sehen kräftiger aus als zuvor.“



claro führt mehrere Reisspezialitäten von Green Net: den vitaminreichen Hom Mali Brown Vollreis, den weissen Hom Mali, den roten Reis Khao Dang sowie den Khao Thai, einen einzigartigen, aber gefährdeten Langkornreis aus der Provinz Prachinburi.

Claro Ausflug 2015: Freiburg im Breisgau Samstag/Sonntag, 2./3. Mai



Nachdem wir 2012 ein schönes Wochenende in Fribourg erleben durften, fahren wir Anfang Mai ins deutsche Freiburg. Gestartet wird **samstags um 6:49 Uhr**, zurück kommen wir **sonntags um 19:06 Uhr**. Die Bahnfahrt dauert knapp drei Stunden.



Die mit 218.000 Einw. südlichste Großstadt Deutschlands ist eine Gründung der Zähringer. Die Altstadt mit dem gotischen Münster und den „Bächle“ – beide sind Wahrzeichen Freiburgs – ist alljährlich Ziel von über drei Millionen Besuchern. Bei gutem Wetter bietet das „Tor zum Schwarzwald“ vielfältige Wandermöglichkeiten.

Im **Programm** vorgesehen ist eine Stadtführung, ein Besuch des Weltladens Gerberau, fakultativ die Besichtigung des „grünen“ Vauban-Quartiers oder eine Wanderung auf dem Schauinsland. Der Freiburger Hausberg (1.284 m) ist mit einer Seilbahn erreichbar. Das Vauban-Quartier, ein ehemaliges Kasernenviertel, gilt weltweit als Zukunftsmodell einer nachhaltigen Stadt.



Für **Bahnfahrt, Stadtführung, Seilbahn** ist mit rund 100 Fr. zu rechnen; das 3*-Hotel kostet zwischen 80 und 100 Fr. p. P. im DZ.

Anmeldung möglichst bald, spätestens bis 28. Februar im claro Laden oder per Mail bei franzgerhard7@msn.com



Sonnenaufgang auf dem Schauinsland bei Freiburg i. Br.